



*Man gibt nicht auf,
wenn es schwierig wird.*



*„Vorwärts, mit kleinen
oder großen Schritten...
gemeinsam ein Stück des Weges“*

Tagungsort:

Stadthalle Detmold
Schlossplatz 7
32756 Detmold

Anmeldung:

Sonderpflege e.V.
Auf der Lehmkuhle 1
32683 Barntrup
Bitte formlos per Mail an:
Jugendhilfe@sonderpflege.de

Anmeldeschluss:

10. Oktober 2018

Tagungsbeitrag:

35,- € pro Person
Wir bitten um Überweisung mit
„Name und Fachtag „
bis zum 10.Okt..2018 auf folgendes Konto:
IBAN: DE28 4765 0130 0042 1314 90
Sonderpflege e.V.

EINLADUNG

zum Fachtag
anlässlich unseres 40 – jährigen Jubiläums
6. November 2018

Sonderpflege e.V.

eine dezentral organisierte Einrichtung der Jugendhilfe, besteht seit 40 Jahren.

Ein Grund zum Feiern!

Wir laden pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe, Kooperationspartner und Mitarbeitende herzlich zu unserem Fachtag anlässlich unseres Jubiläums ein.

1.Vortrag

„Trau mir was zu, beteilige mich ...“

Partizipation als Korrekturerfahrung für traumatisierte Mädchen und Jungen

Trauma ist Ohnmacht, Kontrollverlust und Überwältigung – die Folgen für Kinder sind immens und langanhaltend. **Partizipation** ist **die** Korrekturerfahrung, denn sie gibt Kindern Kontrolle und Selbstwirksamkeit zurück. Die beste Partizipationsmethode ist nicht das außergewöhnliche Projekt – sondern gelebte Beteiligung im Alltag!

2.Vortrag

„Mein Schreck von damals im HIER und JETZT“

Das Konzept der Übertragung und Gegenübertragung ist ein wirksames Konzept in der Begleitung von Kindern / Jugendlichen, die traumatische und schwerbelastende Erfahrungen gemacht haben. Traumatisierte Kinder / Jugendliche übertragen ihre traumatischen Beziehungserfahrungen auf die pädagogischen Fachkräfte und nehmen diese verzerrt wahr. So kann ein normaler Grenzsetzungsprozess den Profi im Lichte des Menschen erscheinen lassen, der das Kind / Jugendlichen einst geschlagen, vernachlässigt, vergewaltigt oder misshandelt hat. In den oben beschriebenen Situationen werden die Kinder / Jugendlichen an diese Situationen erinnert. Das Gefühl der Kinder / Jugendlichen passt zur damaligen Situation nicht aber zur heutigen Realität. Es handelt sich um einen Irrtum in der Zeit. Genauso werden unerfüllte Wünsche nach Bindung, Geborgenheit und Liebe in Form einer Idealisierung der Fachkräfte übertragen. Dies kann zu einer sehr belastenden Beziehung und Frustrationen führen, die nicht selten in einem Beziehungsabbruch münden. In dem Vortrag wird ein Überblick zu dem Konzept gegeben.

3.Vortrag

„Viele gute Kräfte begleiten mich“

Resilienz ist mehr als das Gegenteil von Vulnerabilität. Selbstwirksamkeit, Selbstheilungskräfte und die Fähigkeit auch schwerste lebensgeschichtliche Ereignisse und/oder Trauma gesund zu überstehen ist eine wichtige Eigenschaft menschlichen Wachstums. Die Begleitung von fremduntergebrachten Kindern / Jugendlichen, insbesondere mit schweren Belastungen und Trauma, setzt daher die Förderung von Resilienz oder resilienten Faktoren voraus.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Förderung von Resilienzfaktoren. Diesem Thema werden wir uns durch einen interaktiven Beitrag nähern.

Tagungsverlauf

9.30 Uhr Anmeldung und Stehcafé

Moderation: *win2win*
Kurt Thünemann

10.00 Uhr Begrüßung, Vera Jerosch,
geschäftsführender Vorstand

10.20 Uhr Vortrag Regina Säger, *Bremer
Institut für Traumapädagogik*
Dipl. Psych - u. Gestalttherapeutin
„Trau mir was zu, beteilige mich“

11.20 Uhr Kleine Kaffeepause

11.50 Uhr Vortrag Henning Schnieder *win2win*
Sozialarbeiter, Supervisor,
Klinischer Pädagoge,
Antigewalttrainer
**„Mein Schreck von damals im
HIER und JETZT“**

12.50 Uhr Mittagspause mit Imbiss

13.50 Uhr Vortrag Kurt Thünemann *win2win*
Dipl. Sozialarbeiter/ - pädagoge,
Dipl. Pädagoge, Yogalehrer
„Viele gute Kräfte begleiten mich“

15.00 Uhr Café / Abschied